

# March Anzeiger

WOCHENEND-AUSGABE

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Freitag, 12. Januar 2024 | Nr. 8 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.70

Amt für Berufsbildung  
Herr Oscar Sager  
Kollegiumstrasse 28  
Postfach 2193  
6431 Schwyz

5061883 / 19

Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 056 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch

Abo-Dienst: 056 451 08 78  
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch

Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 044 786 09 09  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Rote Zahlen:**  
Das Ufnau-Taxi  
wird nicht weiter  
betrieben. SEITE 2



**Vorfreude:**  
Kings Elliot beehrt  
das Festival in  
Locarno. SEITE 24

## Gutscheine für Bildung: Ein Modell mit viel Potenzial

Ob Basiskenntnisse wie Lesen und Schreiben oder Sprachen, Informatik und berufsbezogene Kurse: Der Kanton Schwyz unterstützt Weiterbildungen finanziell. Und das ziemlich unbürokratisch.

von Michel Wassner

Für jene, die im Kanton Schwyz leben und sich fortbilden möchten, gibt es nun ein interessantes Angebot: den 500-Franken-Bildungsgutschein. Seit September 2023 können diese genutzt werden. Probiert hat das Simone van der Haas aus Rickenbach. Die 54-Jährige mit Familie in der March wollte sich nach einer familiären Pause fortbilden, um wieder ins Berufsleben einzusteigen. Deshalb beserte sie ihr Wissen im Bereich EDV auf. Sie absolvierte zwei Kurse – für Windows und Excel – und bezahlte sie mit dem Bildungsgutschein. Ein tolles Angebot, wie sie sagt, unbürokratisch,

unbedingt empfehlenswert. «Ich habe insgesamt positive Erfahrungen mit den Bildungsgutscheinen gemacht, hatte keine Probleme. Ich war überrascht, dass der Kanton Schwyz so etwas überhaupt anbietet.» Zunächst wusste sie übrigens gar nichts von der Möglichkeit, die der Kanton bietet. Dann aber funktionierte alles mit der Abrechnung. Seitens der Staatskanzlei heisst es: Die Vergabe von Bildungsgutscheinen schaffe finanzielle Anreize für das Besuchen von Weiterbildungen und trage so zur Arbeitskräftesicherung bei.

Die Institutionen, bei denen Bildungsgutscheine eingelöst werden können, decken viele Bildungsbereiche ab – so auch Grundkompetenzen wie



«Ich war überrascht, dass der Kanton Schwyz so etwas überhaupt anbietet.»

Simone van der Haas  
Hausfrau

lesen, schreiben und rechnen. Die Zahlen zeigen, dass nicht nur im Kanton Schwyz sondern schweizweit Bedarf besteht. So haben geschätzte 800 000 Menschen hierzulande Mühe mit Lesen und Schreiben. Beim Amt für Berufsbildung ist man mit der Nutzung der Bildungsgutscheine bisher zufrieden. Natürlich gibt es noch Potenzial nach oben. Simone van der Haas jedenfalls wird noch zwei weitere Kurse besuchen. Sie sagt, warum man das Angebot unbedingt nutzen sollte: «Um auf dem neuesten Stand zu bleiben oder als Hilfe beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Die Auswahl an Kursen ist sehr gross.»

Bericht Seite 5



Abend feiert Narrenvater  
enz das «160-Jährige».

Bild sigi

### arten neuen cherrekord»

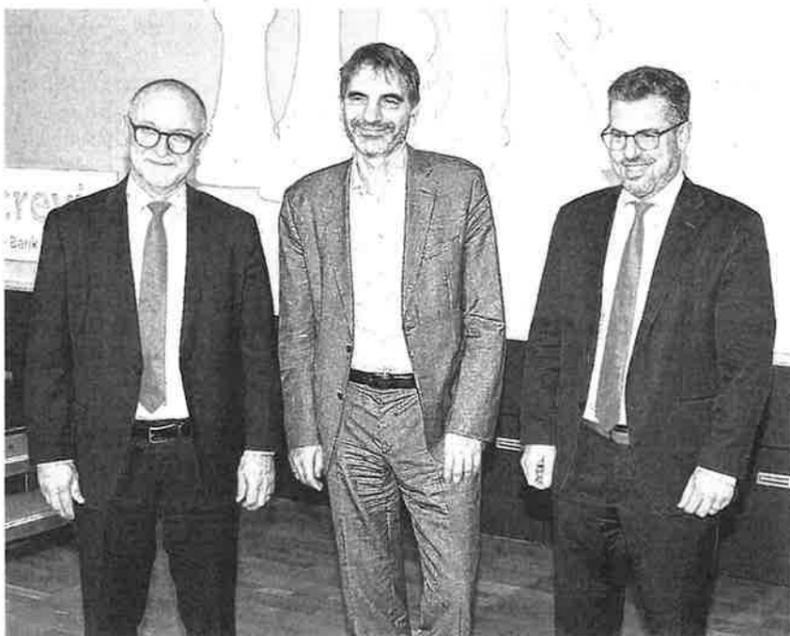
e Narrhalla Lachen – wahrlich Grund zum Feiern. Doch statt Tagen wird dies erstmals in hichte des Fasnachtsvereins ägen geschehen. Dementsprechend und aufgeregt ist Narrenphilippe Benz vor dem Starteute Abend. «Wir erwarten drei Tage gesehen einen neuerrekord», sagt er. Dass es für te aber noch etwas früh ist, asnachtsstimmung zu komsteht er. Doch das Datum ist ksicht auf die Guggeritis in so früh gewählt worden. (sigi)

Seite 3

### eibt bei neun lidierenden

dabei: Für die Regierungsen vom 3. März stellen sich n bisherigen Regierungsratsr und mit SP-Kantonsratspräathan Prelicz und dem parLandwirt Peter Abegg zwei Verfügung. Erstmals kommt ie Regierungsratswahlen ein amtlicher Wahlzettel mit alidierenden zum Einsatz. erstmals kommt das Transsetz zur Anwendung. Die enden müssen ihre beruflid politischen Interessenbinleklarieren. (fan)

Seite 3



### Resilienz am Anlegerapéro

Am Mittwochabend stand der Acrevis Anlegerapéro im Seedamm Plaza in Pfäffikon ganz im Zeichen der Widerstandskraft. Einerseits sei die Schweizer Wirtschaft relativ resilient, andererseits gelte es auch als Anleger, Stürmen zu trotzen. Die drei Referenten (im Bild) informierten ein beachtliches Publikum von 230 Gästen über ökonomische Ziele (Bericht Seite 7).  
Text und Bild Urs Attinger



### Gemischte Gefühle

Die Einsiedler Langstreckenläuferin Samira Schnüriger schaut auf ihr Laufjahr 2023 zurück. Speziell war, dass sie in Valencia zweimal am Start war. Einmal lief sie Halbmarathon-Bestzeit, einmal musste sie das Marathon-Rennen aufgeben, obwohl sie grosse Ziele vor Augen gehabt hat. Das muss sie nun in der kommenden Saison verarbeiten (Bericht Seite 13).  
Text und Bild Franz Feldmann

REKLAME

VIK MEIER veriset

Facebook-Gründer empört mit Geschäftsidee

REKLAME

## Nicht mehr orange und gegen Grün

Landwirt Peter Abegg aus Rothenthurm will wieder die Schwyzer Regierung aufmischen und kandidiert (siehe auch Seite 3). Dass er das wieder als Parteiloser tut, habe seine Gründe, wie er auf Anfrage mitteilt.

Denn Abegg war nicht immer parteilos. Bis 2020 hielt er der damaligen CVP die Stange und kandidierte sogar auf deren Kantonsratsliste. Bei der Wahl am 22. März 2022 erhielt er 264 Stimmen, sein Listenpartner und gewählter Kantonsrat in Rothenthurm, Paul Schnüriger, machte 348 Stimmen. Kurz darauf kehrte Abegg der Partei den Rücken. «Am 20. April 2020 habe ich schriftlich den Austritt aus der CVP gegeben», erklärt der Landwirt.

### «Bei solchen Tatsachen erübrigt sich eine Diskussion»

Die Abkehr habe viele Gründe gehabt. Einerseits habe ihn die «neue Zusammenarbeit der CVP mit den Grünen» gestört. Weiter habe ihm die Position der Partei bezüglich Homosexualität missfallen. Die Abschaffung des C im Parteienamen habe für ihn das Fass dann zum Überlaufen gebracht. Heute ärgere ihn die Öko-Ausrichtung der Mitte-Partei zunehmend. Die Schwyzer Bevölkerung sei klar nicht dafür, wie die jüngsten Klimaabstimmungen gezeigt hätten. «Beide wurden vom Schwyzer Stimmvolk mit 60 Prozent abgelehnt, aber die Gesamtregierung war dafür.» Bei solchen Tatsachen erübrige sich eine Diskussion, so der 62-Jährige, auch bekannt als ehemaliger erfolgreicher Steinstösser.

### Randnotiz zur Korrespondenz

Die Korrespondenz mit dem Kandidaten für die Schwyzer Regierung ist im Übrigen etwas schwieriger als mit seinen Mitbewerbern. Abegg ist via E-Mail nicht erreichbar oder nur auf Umwegen. Er selbst notiert sich seine Mitteilungen auf Papier und lässt diese dann von einem Verwandten in die digitale Welt übertragen und verschicken. Die Korrespondenz für diese Zeilen lief sogar via Fotoübermittlung der handschriftlichen Notizen. Das funktioniert, überrascht in der heutigen Zeit aber dennoch sehr. (mri)

## Drei GLPler hören auf

Die Grünliberalen werden zu den Kantonsratswahlen 2024 «in allen grossen, aber auch in kleineren Gemeinden» antreten, wie die Partei gestern mitteilte. Nicht antreten werden die Grünliberalen hingegen für einen Regierungsrats-Sitz. Dies, weil kein amtierender Regierungsrat zurücktrete. Der Fokus im Wahlkampf der Grünliberalen liege 2024 klar auf den Kantonsratswahlen. Nicht mehr antreten, «aus persönlichen Gründen», werden dazu die bisherigen Kantonsräte Ruedi Bopp (Einsiedeln), Djan-

# Ein Gutschein für mehr Wissen und Kompetenzen

Wer sich weiterbilden oder Grundkompetenzen auffrischen möchte, wird vom Kanton Schwyz unterstützt. Simone van der Haas hat das Angebot genutzt und erzählt von ihren Erfahrungen.

von Michel Wassner

Simone van der Haas ist Hausfrau, 54 Jahre alt und weit gereist. Heute spricht sie über Bildungsgutscheine. Die gibts im Kanton Schwyz. Van der Haas: «Ich bin seit 2006 Hausfrau, habe nicht mehr gearbeitet. Jetzt sind meine beiden Kinder gross, und ich möchte wieder ins Berufsleben einsteigen.» Sie wohnt in Rickenbach. Ein Wohnsitz im Kanton Schwyz ist Voraussetzung für den Bezug der Gutscheine. Als sie mit dem ersten Computerkurs begann, wusste sie noch gar nichts vom Angebot des Kantons. «Die Gutscheine waren damals noch ganz neu. Erst im Kurs habe ich davon erfahren.» Also informierte sie sich auf «Besser-jetzt». Auf der Website kann man sich für den Kurs anmelden und den Ort auswählen. Es gibt einmalig 500 Franken Gutschein pro Jahr.

### Ein bewegtes Leben

Vor der «Familienpause» war Simone van der Haas viel herumgekommen. Ursprünglich hatte sie eine KV-Ausbildung gemacht. Anschliessend arbeitete sie lange in Tourismus und Hotellerie sowie auf Kreuzfahrtschiffen. Dann kam die Familie. «Für den Wiedereinstieg ins Berufsleben möchte ich meine Computerkenntnisse auf den aktuellen Stand bringen. Vor allem im Bereich Windows und Excel.» Also absolvierte sie «Computer Grundlagen mit Windows 10, Windows 11 – Ein- und Umstieg auf Windows 10/11» und «Excel für Beginner – Einführung in die Tabellenkalkulation Excel 2019».

Natürlich hatte sie schon vor der Familienpause die EDV-Systeme gekannt. Sie spricht Deutsch, Englisch und Französisch fließend, arbeitete von 2002 bis 2005 in Brüssel. Als persönliche Assistentin des damaligen EFTA-Generalsekretärs William Rossier. Seither sind fast 20 Jahre vergangen. In der Zeitrechnung der EDV eine Ewigkeit. Seit 2019 lebt Simone van der Haas mit ihrer Familie in Rickenbach. Zur March hat sie einen starken Bezug. «Meine Verwandten mütterlicherseits stammen aus Siebnen, meine Mutter Rita van der Haas (geb. Ebnöther) aus dem Wägital.» Sie selbst ist in Muri bei Bern geboren und aufgewachsen, lebte in Brüssel und 13 Jahre lang in Genf.

Für den Wiedereinstieg ins Berufsleben frische Simone van der Haas ihre EDV-Kenntnisse auf.

Bild Michel Wassner



### Kompetenzen dringend nötig

Die Bildungsgutscheine wurden im September letzten Jahres eingeführt. Die Idee: Der Kanton Schwyz fördert die Grundkompetenzen Erwachsener in den Bereichen Lesen, Schreiben, Konversation, Rechnen und im Umgang mit dem Computer. Das scheint nötig, wirft man einen Blick auf die Zahlen. Rund 800 000 Erwachsene haben in der Schweiz Mühe mit dem Lesen und Schreiben, mehr als 400 000 mit einfacher Mathematik im Alltag. Der Prozentsatz der Bevölkerung, der nur über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse verfügt, wird auf 20 Prozent geschätzt. Die Vergabe von Bildungsgutscheinen schaffe nun finanzielle Anreize für das Besuchen von Weiterbildungen und trage so zur Arbeitskräftesicherung bei. So schreibt es die Staatskanzlei.

Gemäss Oscar Seger, Vorsteher des Amts für Berufsbildung, sei man soweit mit der Entwicklung und dem Bezug der Bildungsgutscheine zufrieden. «Seit Anfang September bis

Ende November 2023 sind total 36 Anmeldungen auf [www.besser-jetzt.ch/schwyz](http://www.besser-jetzt.ch/schwyz) eingegangen, 28 Anmeldungen für Kurse im Kanton Schwyz, acht für ausserkantonale Angebote in Zug und Luzern. Bis Ende November wurden bereits 19 Entwertungen des Bildungsgutscheines vorgenommen, also Kursabschlüsse der Teilnehmenden.» Drei Personen haben bereits zwei Kursangebote absolviert. Nach erfolgreich abgeschlossenem Kurs darf ein zweiter Gutschein im selben Jahr bezogen werden.

Die Gutscheine können bei verschiedenen Institutionen eingesetzt werden. Van der Haas war bei webiplus in Schwyz. Dort gibt es neben den Grundkompetenzangeboten auch Angebote im Bereich Informatik, Sprachen und berufsbezogene Kurse.

### Eine klare Empfehlung

Wie van der Haas bestätigt, verlaufe der Weg zum Gutschein ohne viel bürokratischem Aufwand. Eine Grössenordnung zu den Kosten: Der Kurs «Ein- und Umstieg auf Windows» kommt auf

230 Franken, «Einführung Excel» auf 180 Franken. Ein Gutschein reicht also für ein bis drei Kurse. Van der Haas resümiert: «Ich habe insgesamt positive Erfahrungen mit den Bildungsgutscheinen gemacht, hatte keine Probleme. Ich war überrascht, dass der Kanton Schwyz so etwas überhaupt anbietet.»

Empfehlen würde sie das Angebot unbedingt. «Einfach, um auf dem neuesten Stand zu bleiben oder als Hilfe beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Es hat eine grosse Auswahl.» In den Lektionen sass sie mit zehn bis 15 anderen Teilnehmern jeden Alters. «Betreuung und Kursleiter waren sehr gut.»

Oscar Seger sagt: «Potenzial besteht noch an Kursdurchführungen und Angeboten im äusseren Kantonsteil.» Und die Zukunft von Simone van der Haas? Erstmal noch zwei Kurse «Einfache PowerPoint-Präsentation erstellen» und «Grundkurs Word 2019» absolvieren. Und dann sehen, was die berufliche Zukunft bringt.

# Geplantes Bundes-Asylzentrum in Innerschwyz wird zu grossem Politikum

Während die SVP innert nur 24 Stunden bereits 2000 Unterschriften gesammelt hat, ruft die Mitte zur «kritischen Prüfung» auf und fragt nach der Rolle der SVP-Regierungsräte.

Das Staatssekretariat für Migration zündete vorgestern in Innerschwyz eine politische Bombe: Auf der Bernerhöhe bei Goldau (Gemeinde Arth) soll ein Bundes-Asylzentrum mit 170 Plätzen für Weggewiesene erstellt wer-

aufgerufen, «sich vehement gegen die Bundespläne zu stemmen». Gleichzeitig soll der Regierungsrat eine Stellungnahme «mit einer entsprechenden Erklärung über den Stand der Verhandlungen» abgeben. In die gleiche Kerbe

von einer Regierung unterstützt, in der die SVP mit nicht weniger als drei Regierungsräten vertreten ist. Kommt hinzu, dass alt SVP-Regierungsrat Andreas Barraud dieses Projekt noch in seiner Amtstätigkeit auf den Weg ge-

Bevölkerung im Vordergrund. «Immerhin», so Beeler, «wären massive Entlassungen bei den Asylzuweisungen an den Kanton Schwyz beziehungsweise die Gemeinden Arth und Lauerz zu erwarten, welche notabene bereits jetzt